

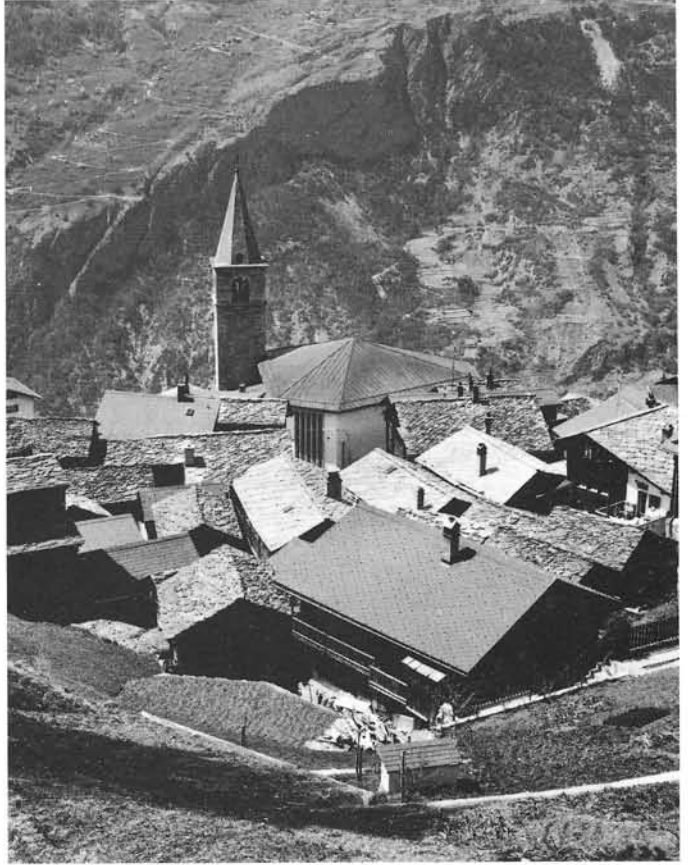
MERKBLATT **1** Ein  
richtiges  
Dach über dem  
Kopf



# Dachlandschaften



Visperterminen 1948/49. Photo B. Rast, Freiburg



Visperterminen 1985. Photo Th. Andenmatten, Naters-Brig

## Herkömmlich–belebt

Da man sich früher mit Steinplatten unterschiedlicher Grösse aus der näheren Umgebung behalf, kamen phantasievoll strukturierte Dächer zustande. Wenn noch rostfarbene Flechten ansetzten, glich eine Dachflanke beinahe einer natürlichen Ansammlung von Steinplatten in der Natur.

## Neuzeitlich–starr

Die fast gleich grossen Steinplatten aus dem Plattenbruch, vom Dachdecker dann noch in möglichst regelmässigen Reihen verlegt, ergeben dagegen einen starren künstlichen Eindruck, wodurch der Eingriff des Menschen in die Natur betont wird.

## Neuzeitlich–belebt

Für den Altbau und auch für den Neubau in einer alten wertvollen Dachlandschaft ist daher eine phantasievollere Deckung anzustreben. Dass dies möglich ist, beweist das hier abgebildete neue Dach in der «Rarner Chumma», das sich wieder unaufdringlich in die Natur einfügt.



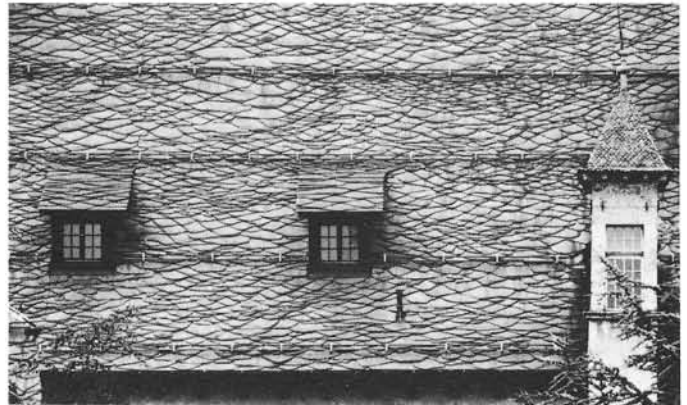
# Nutzungsbedingte Dachaufbauten

## Dachaufbauten, Lukarnen, Gauben, Mansarden, Dacheinschnitte

Je nach Region sind solche Dachaufbauten geradezu unbekannt (z.B. Goms) und daher auch künftig nicht anzuwenden.

In anderen Regionen treten Dachaufbauten in ortstypischen Formen auf. In solchen Fällen halte man sich an die herkömmliche Gestaltung.

An historischen und vor allem grösseren Gebäuden kann eine geometrische Anordnung und Wiederholung solcher Aufbauten eine willkommene Bereicherung der Dachlandschaft darstellen. Auch hier halte man sich an herkömmliche Bauformen.



## Dachausstieg

Dachflächenbündig für Kaminreinigung und Dachunterhalt.

Die heute feuerpolizeilich geforderte Dachausstiegsöffnung wirkt in noch intakten Dachlandschaften sehr störend. An ihrer Stelle sollte eine äussere Aufstiegsmöglichkeit (Anstelleiter) vorgesehen werden.



## Dachflächenfenster zur Belichtung

Dachflächenfenster wirken in den meisten Fällen sehr aufdringlich. Es zeigt sich, dass dachflächenbündig eingebautes Glas infolge auftretender Lichtreflexe viel störender sein kann als vertikal eingebautes Glas. Wo die regionale Hausarchitektur es gestattet, gibt man daher Dachaufbauten (vgl. oben) den Vorrang.



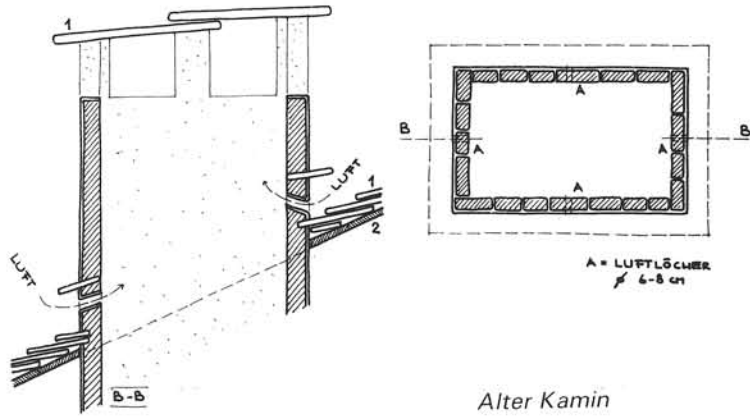


Eine Dachflanke wirkt nur dann intakt, wenn sie möglichst wenig fremdartige Aufbauten und Durchbrüche (=Verletzungen) aufweist. – Doch der heutige Komfort und die dadurch bedingte Haustechnik erlau-

ben eine solche unberührte Dachflanke kaum mehr. Technische Elemente als Dachaufbauten sind häufig unumgänglich; als eigentliche Störfaktoren sollten diese jedoch möglichst wenig in Erscheinung treten.

# Kamine

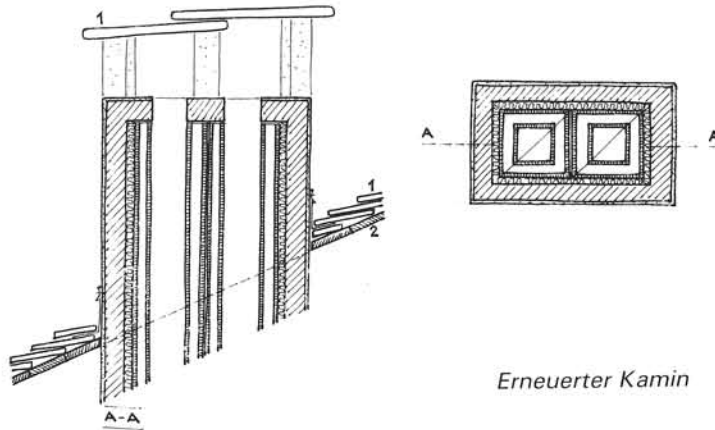
Aus untenstehenden Musterbeispielen ist ersichtlich, dass der Rauchkamin regional sehr verschieden gestaltet werden kann. Entscheidend sind herkömmliche und auf den Bau abgestimmte Proportionen. Die Luftzugregulierung ist mit Kaminspezialisten abzusprechen. Früher behalf man sich mit eingeschobenen Blechen.



Alter Kamin



Restaurierter Kamin am «Wäbihüs», Turtmann



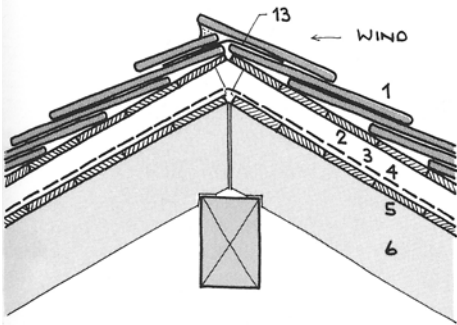
Erneuerter Kamin



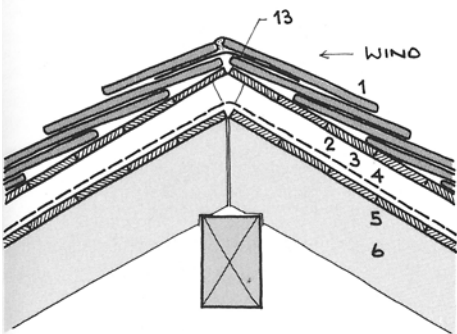
# Natursteinplatten-Dach

Die Ausführungsdetails sind an die regionale Bauweise anzupassen  
 Plattenherkunft aus der Region  
 Doppeldach

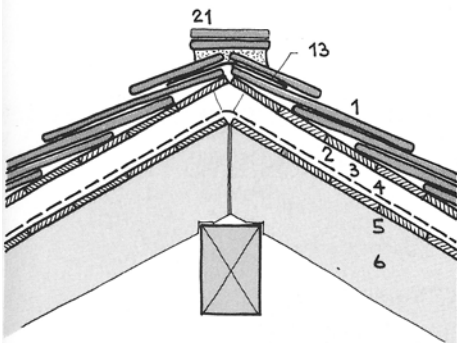
**Firstdetail mit Unterlagsblech, Plattenüberdeckung und Fuge mit Spezialmörtel gedichtet.**



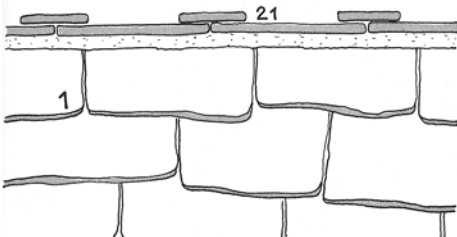
**Gratdetail ohne Firstplattenüberdeckung Fuge mit Mörteldichtung.**



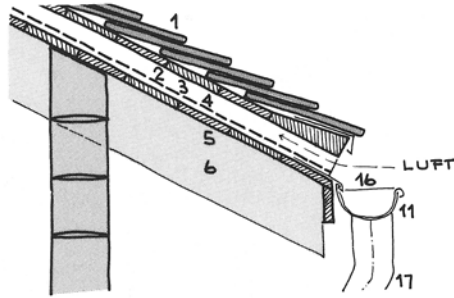
**Firstdetail mit Firstaufmauerung und Plattenabdeckung, Platten überdeckt (nicht gesägte, sondern nur gebrochene Kanten).**



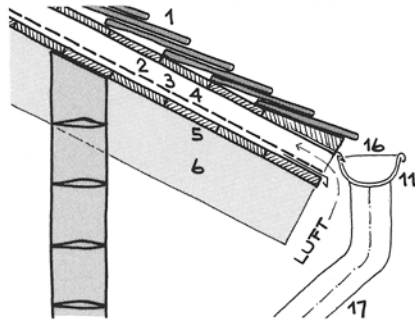
**First-Seitenansicht hierzu**



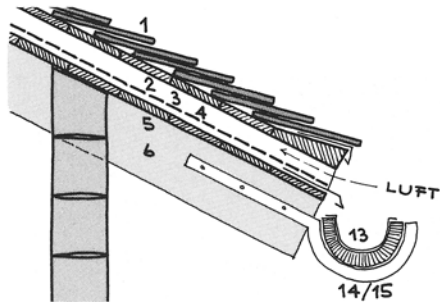
**Traufdetail mit halbrunder Rinne in Kupfer- oder galv. Eisenblech  
 Rinnenhaken und Briden aus gleichem Material  
 Auslaufstutzen und Dachwasserabfallrohr**



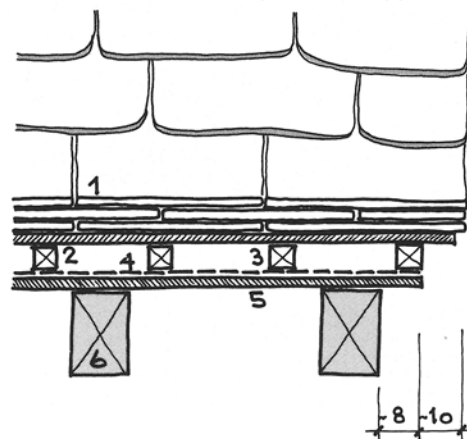
**Traufdetail mit halbrunder Rinne in Kupfer- oder galv. Eisenblech  
 Rinnenhaken und Briden aus gleichem Material  
 Auslaufstutzen und Dachwasserabfallrohr**



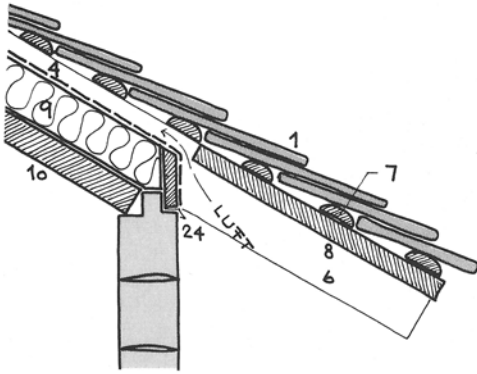
**Traufdetail mit Holzrinne halbrund  
 Holzrinne mit Blecheinlage  
 Rinne mit Ausspeier seitlich  
 Rinnenhaken aus Holz oder Schmiedeeisen**



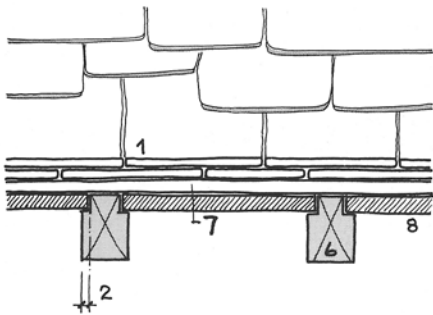
**Ortdetail zu Natursteinplatten-Doppeldach**



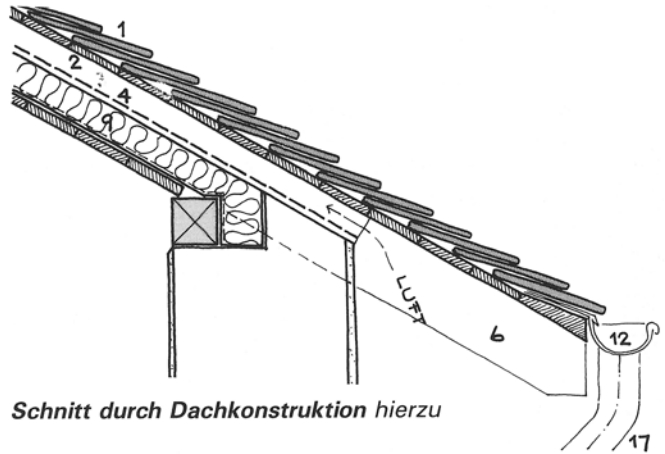
**Traufdetail**



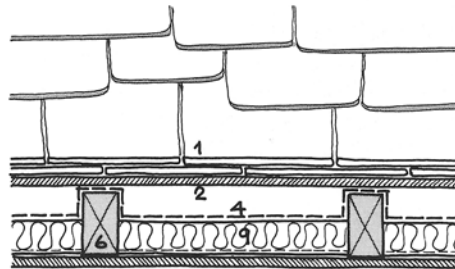
**Schnitt durch Vordach hierzu**



**Traufdetail**



**Schnitt durch Dachkonstruktion hierzu**



**Legende**

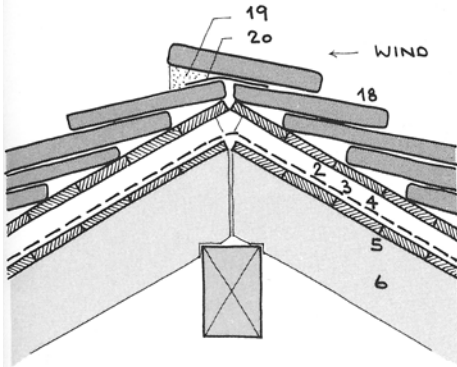
1. Natursteinplatten
2. Holzschalung roh, stumpf gestossen
3. Konterlattung
4. Dachpappe 1 Lage, Stösse überdeckt und verklebt
5. Dachschalung, stumpf oder gefälzt
6. Dachsparren
7. halbrunde Dachlatten
8. halbrunde Gesimsbretter
9. Isolierung mit Dampfbremse innen
10. Holzbretter
11. Blechrinne mit Rinnenhaken (hochkant)
12. Dachrinne in Kupfer
13. Kupferblecheinlage
14. Holzrinne

15. Rinnenhaken (hochkant)
16. Rückhaltebriden
17. Dachwasserabfallrohr
18. Natursteinplatten (4–6 cm stark)
19. Mörtel
20. Kupferblech
21. Firstplatten in Mörtel verlegt
22. Steinkonsole
23. Lattung
24. Abdeckblech
25. Dachpappe auf Mörtelabglättung verklebt
26. gespaltene Lärchenholzschildeln
27. Schindellattung 30/80 mm
28. feuerhemmende Platte F30
29. Lüftungsgitter

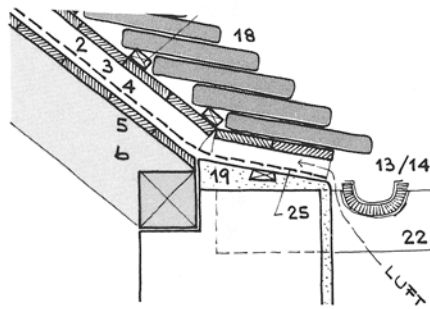
# Simplondach

Die Ausführungsdetails sind an die regionale Bauweise anzupassen.

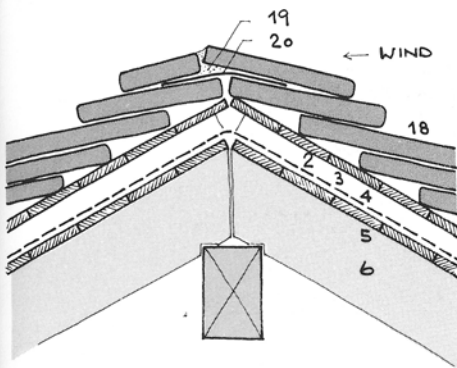
**Firstdetail**



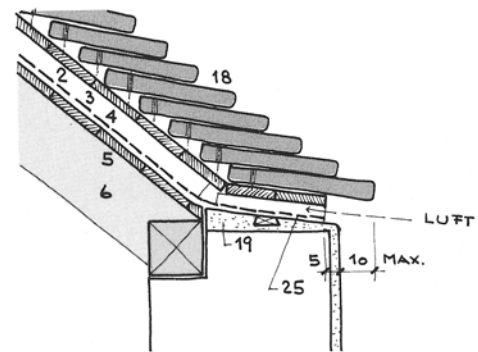
**Traufdetail**



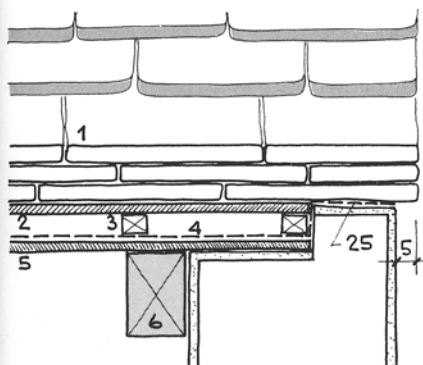
**Firstdetail**



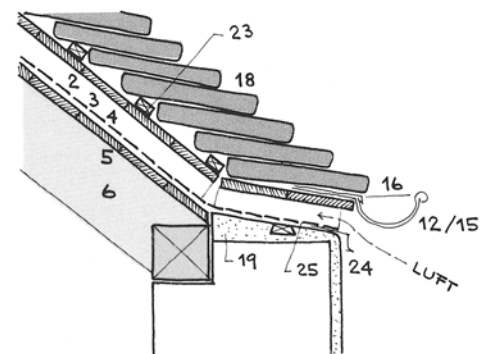
**Traufdetail**



**Ortdetail**

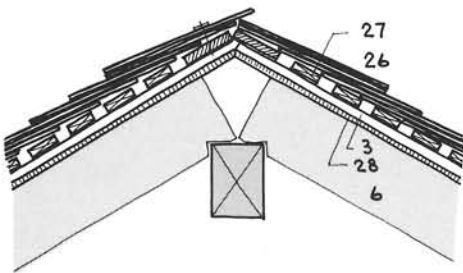


**Traufdetail**

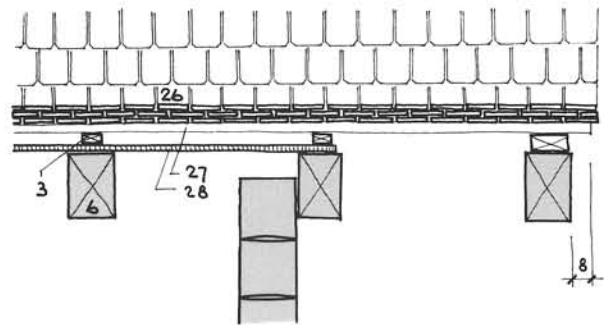


# Schindeldach

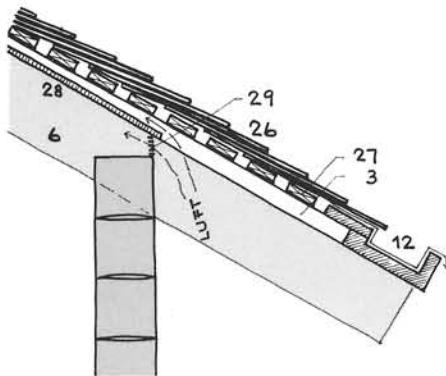
**Firstdetail**



**Ortdetail**



**Traufdetail**



Bei traufseitigen Vordächern, die Nachbargebäude überragen, fordert die Kantonale Feuerpolizei, dass die feuerhemmende Platte F30 auch im Vordachbereich angebracht wird, was jedoch ein störendes Aussehen dieses Bauteils ergibt.

*Beim alten Haus gibt es kein Ortbrett! (siehe unten)  
Daher ist es auch auf unseren Zeichnungen nirgends zu finden.*



# Haustechnisch bedingte Dachaufbauten

## Kanalisationentlüftungsstränge

Entlüftungen für Schmutzwasserstränge sind im Estrich oder Estrichboden zusammenzufassen und als gemeinsame Mündung über Dach zu führen. In den meisten Fällen lässt sich eine Durchdringung der Dachfläche überhaupt vermeiden, indem die Strangenlüftung bis in den Bereich des Strakkords geführt wird.

## Raumentlüftungen

Toilettenräume und Küchen sollen, wenn immer möglich, über die Fassade entlüftet werden. Können Aufbauten bei grösseren Bauvorhaben nicht vermieden werden, so sind sie in schlichten, diskreten Konstruktionen und im herkömmlichen Material auszuführen. Eventuelle Ventilatoren sollen im Gebäudeinnern untergebracht werden.

## Sonnenkollektoren – Sonnenbatterien

Sonnenkollektoren sind als eigenständiges technisches Element zu betrachten und fern von Dachflächen an geeigneten Orten (Gartenmauer usw.) aufzustellen. In häufig noch intakten Weilergruppen und Maiensässen, die über keinen elektrischen Strom verfügen, kann auch das Anbringen von sogenannten Sonnenbatterien sehr störend wirken. Auch hier ist nach Standorten zu suchen, welche vom Gebäude losgelöst oder diesem untergeordnet sind.

## Antennen

Antennen lassen sich in der Regel von der Dachfläche fernhalten.

Herausgeber: Oberwalliser Heimatschutz  
Bearbeiter: Kantonale Denkmalpflege: Norbert Jungsten  
Kantonale Heimatschutzkommission: Franziskus Henzen, Hans Ritz  
Oberwalliser Heimatschutz: Werner Bloetzer, Peter Brunner,  
J. Horestes Bundschuh, Adalbert Grand, Hans Imhof, Walter Ruppen,  
Dario Steiner, Theophil Venetz  
Photographien: Thomas Andenmatten, Naters-Brig, und Benedikt Rast, Freiburg  
Graphik: Bernhard Lochmatter, Brig  
Druck: Buchdruck Offset Mengis, Visp

An das Merkblatt hat die Loterie Romande einen grosszügigen Beitrag geleistet.